Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

petwingt mich mein mildigkait
das ich ser vmb see pesarigt
pin vnd peger mit graß peger
das see ewr gewnnen vnd sich
petchseren do pat sy m das er
ir ir Conuent pestchiemet durch
sem veterleiche gnet do prach
er diemuetigt ir euch vnder -
mein hant vnd erkchent ir euern
geprechen vnd gedenkcht euch
ir habt es woll verdient so wil
ich euch von meiner veterleichen
parmhertzigkait war all euern
veinten pestchiermen Vnd wolt
ir euch aber hachuertigkleichen
wider see setzen vnd wolt in fluechse
vnd vbels winschen So wil ich
von meiner gerechtigkait vhengen
das sy euch anyeslgen vnd euch
grassen schaden tuen Zue ainem
mall warn see ser petruebt das
see vill gelten scholten do pat
sy got durch sein mildigkait das
er die pesargnus des klosters
petscheriet das see vgulten das
see im dester pas gedien mochte
Do prach vnser herr ich pe

darff deins gnets nicht Donan
ist mir ewr leipleiche vbung
recht als die geistleich wann
met ich mer ain gevallen in
geistleicher vbung so met ich mensch
leiche natur woll geordent das
see leipleich speis vnd klaider
vnd ander zeitleichs gnets nicht
pedörfft meten Aber ich thue
als ain gewaltiger kayser der
nicht allain woll geziert mitch
frawen vnd fierysten will haben
er will auch ander ritter vnd
diener haben die im alle natt
durfft vnd gestchefft aus richten
m seinem pallast Also hab ich
nicht allain ain woll gevallen
von den geistleichen wiertschefft
der contemplieren zch hab auch
lust von den die sich vbent
in manygerlay natturfftigen
gestchefften m meiner lieb mir
zue lob wann von den selben
wiert ich auch geladen vnd
will mein wiertschafft m im
haben wann in sollich aribait
werden see ser gevbt m gedulde